



BMW Clubs' **World** 3/13

BMW Clubs International Council Newsletter



BMW MOTORRAD DAYS 2013

**BMW MOTORRAD
DAYS 2013**

**30. INTERNATIONALES
BMW COUPÉ TREFFEN**

**40 JAHRE BMW
WERK DINGOLFING**

Liebe BMW Clubmitglieder,

manchmal muss man sich, wie gerade aktuell, die Zeit nehmen, die Vergangenheit Revue passieren zu lassen. Im Moment bereite ich mich auf meinen Rückzug aus dem Council vor, für den ich mich 17 Jahre lang engagiert habe und als dessen Präsident ich in den vergangenen 10 Jahren tätig war.

Diese Zeit verbinde ich mit vielen unvergesslichen Momenten. Dazu zählen Events wie die IAA in Frankfurt, die Techno Classica, die Mille Miglia, der Concorso d'Eleganza Villa d'Este und natürlich die BMW Motorrad Days. Und dabei denke ich nicht nur an die Events selbst, sondern häufig auch an die Fahrten dorthin – sei es durch die Landschaften Bayerns und Norditaliens, durch das Tal des Todes, entlang der Küste bei Kapstadt oder über die ursprünglich schöne Südinsel von Neuseeland.

Events und Council Meetings wecken viele schöne Erinnerungen, zum Beispiel an ein Dinner an der Mittellinie im Skydome von Toronto oder an ein, zwei oder drei erlesene Biere, die ich bei mehreren Münchner Oktoberfesten in den Bierzelten genoss.

Eines aber blieb immer gleich, egal, wo ich mich aufhielt und womit ich beschäftigt war: der Erfahrungsaustausch mit BMW Freunden. Ich habe immer gesagt, dass die Clubs nicht durch Automobile oder Motorräder geprägt werden, sondern durch Menschen – leidenschaftliche, begeisterte BMW Fahrer. Ich hatte das Vergnügen, zahlreiche Mitglieder von Clubs in aller Welt sowie der BMW Unternehmensfamilie kennen zu lernen. Viele von ihnen sind Freunde fürs Leben geworden.

Ich freue mich, nach dem Rücktritt von meinen Aufgaben im Council mehr Reisen unternehmen und neue Freundschaften schließen zu können, gleichzeitig aber weiterhin in das BMW Clubleben eingebunden zu sein. Jetzt werde ich auf einem anderen Kontinent leben und auf der „falschen“ Straßenseite fahren.

Danke für die wunderbaren Erinnerungen.

Ian Branston

Präsident

BMW Clubs International Council



2 EDITORIAL

3 INHALT / IMPRESSUM

REPORTAGE

- 4** BMW Motorrad Days 2013
- 7** BMW MOA International Rally 2013
- 9** 30. Internationales BMW Coupé Treffen in Taufkirchen bei München
- 11** BMW Youngtimer Treffen in Luzern
- 12** Classic Motorshow in Lahti, Finnland
- 13** 40 Jahre BMW Werk Dingolfing

15 INTERVIEW

mit Stephan Gerstenberg, BMW AG,
Vertrieb Deutschland

16 EXKLUSIVES ANGEBOT FÜR CLUBS

BMW Driving Experience

17 TERMINE



IMPRESSUM

Herausgeber
BMW Group Classic

V.i.S.d.P.
Ulrich Arendts

Postadresse
Petuelring 130
80788 München

Chefredaktion
Kati Hockner

Bildredaktion
shot one
BMW Classic

Art Direktion
Anne von Koenigswald
shot one

Grafik
Franziska Sporrer
shot one

Lektorat
Elke Hesse

Lithografie
Zehentner & Partner
München



BMW MOTORRAD DAYS 2013.

David de Bruyn, Vize-Präsident Motorräder, BMW Clubs International Council

Mit der Planung für die Teilnahme der Clubs begannen wir bereits im Dezember 2012, um sicherzustellen, dass die Clubs bei der nächsten Auflage des größten BMW Motorrad Events weltweit vorbildlich vertreten sind. Das Ergebnis: das mit sage und schreibe mehr als 45.000 Teilnehmern größte Event in der Geschichte der BMW Motorrad Days!

Die BMW Clubs hatten das Privileg, das Zelt mit BMW Classic teilen zu dürfen. An den 11 Ständen präsentierten sich die 6 Motorradclubs aus der Schweiz, der BMW Veteranen-Club Deutschland e.V., die BMW Clubs European Federation, der BMW Motorrad Club France, der BMW Club Deutschland e.V., die BMW Clubs Europa e.V., der BMW Moto Club Slovenia, der BMW Moto Club Budva, die BMW Motorrad Clubs Italia, die BMW Riders Association und das BMW Clubs International Council, bei dem auch die BMW Clubs Africa vertreten waren. Welche Bedeutung die Clubs dem Event beimessen, zeigte sich in der Auswahl ihrer Vertreter. Anwesend waren die meisten Präsidenten und Vorstandsmitglieder der Clubs wie Sabine Benz, Norbert Vincken, Bernard Euzenat, Matz Rosenquist, Wilfried Lichtenberg, Predrag Trkulja, Roberto Frigerio, George Nyktas und Bernard Knöchlein. Traurige Erinnerungen löste beim BMW Motorrad Club France ein Foto von Christian Lakomski, dem Präsidenten aus, der mit seiner BMW K 100 RT anreisen wollte, leider aber 2 Wochen vor dem Event starb. Christian war ein engagierter BMW Fan, der zum Wohl aller Mitglieder unermüdlich für den Club im Einsatz war. Ebenso gedachten wir Peter Rusts aus Großbritannien, der 2012 teilnahm, und Bernd Zierleyns aus den Niederlanden, die wir auch vor kurzem verloren haben. Mit ihren fleißigen Beiträgen haben sie ihren Clubs viele Jahre lang gedient. Sie werden uns fehlen.

Auch Teilnehmer an zahlreichen Touren, die von BMW Clubs in aller Welt organisiert worden waren, statteten dem Zelt einen Besuch ab. Darunter waren – um nur einige zu nennen – der BMW Motorcycle Club Malaysia, der mit seiner eigens für das Event besorgten Ausrüstung viele Blicke auf sich zog, die BMW Clubs Africa und die BMW Motorcycle Owners of America.

Gianluca, Alice und Matteo von den BMW Motorrad Clubs Italia trugen einige statistische Daten von den BMW Motorrad Clubs Italia und der BMW Motorrad Community zusammen, um zu zeigen, welchen Anteil die Italiener am Erfolg des Events hatten:

- 1.047 registrierte italienische Mitglieder gaben sich die Ehre
- 58 bis 64 registrierte Motorradclubs
- 34 Biker aus Malaysia: zugelassen, mit Boxern ausgestattet, mit Beifall empfangen und mit Speisen und Getränken versorgt. Demnächst werden mehr als 150 Reifendruckmesser auf den Straßen Malaysias zu sehen sein ...
- 10 Stunden „Schlaf“ in 4 Tagen für die Mitarbeiter der Community
- 323.041 Kilometer, die unsere Mitglieder insgesamt zurücklegten, um nach Garmisch zu kommen; das entspricht 8,06 Weltumrundungen (auf der Äquatorlinie)



Roberto Frigerio fasste diese Erfahrung wie folgt zusammen: „Es war für die BMW Motorrad Clubs Italia eine große Ehre, aktiv am diesjährigen Event in Garmisch teilnehmen zu können: Wir alle können auf Zahlen stolz sein, die für einen klaren Besuchererfolg sprechen! Darüber hinaus möchte ich allen Freunden der BMW Clubs Europa, des International Council und der BMW Classic meinen persönlichen Dank für die schöne, gemeinsam überaus sinnvoll verbrachte Zeit aussprechen. Das war eine gute Gelegenheit, unsere Meinungen und Erfahrungen auszutauschen.“

Es ist mir auch eine Freude, unserem Freund Predrag dafür zu danken, dass er die Preisverleihungszeremonie der BMW Motorrad Community Italia in besonderer Weise unterstützte, was unsere italienischen Mitglieder sehr zu schätzen wussten. Was kann ich dem noch hinzufügen? Nun, die Zeit geht im Nu vorbei und wir alle sind schon bereit für das nächste große gemeinsame Event?!”

Die BMW Classic Sonderausstellung „90 Jahre BMW Motorrad“ lud ihre Besucher zu einer Zeitreise ein: Auf einer Fläche von mehr als 500 Quadratmetern wurden Meilensteine der Markengeschichte präsentiert. Dazu zählten die BMW R32 von 1923 und die BMW K1, ganz zu schweigen von Motorrennsportlegenden wie Gaston Rahiers Siegerbike bei der Rallye Dakar, sowie diverse Prototypen.

Fred Jakobs von BMW Classic stellte das neue Classic-Buch „90 Jahre BMW Motorrad“ erstmals in der Öffentlichkeit vor. Halten Sie nach diesem Buch Ausschau. Es ist ein echtes Sammlerstück für alle BMW Fans. Er stand auch im Zelt bereit, um weitere Fragen zur Geschichte von BMW Motorrad zu beantworten.

Ein Publikumsmagnet war das Original-Motodrom (Steilwand), das von den Zuschauern wirklich besonders geschätzt wurde. An der ältesten reisenden Steilwand der Welt beeindruckten professionelle Artisten mit ihren klassischen BMW und indischen Motorrädern mit atemberaubender Motorrad-Akrobatik. Die Holzplanken wurden auch von dem wahrscheinlich einzigen BMW Dixi Rennwagen der Welt ordentlich beansprucht. Er war tatsächlich so beliebt bei den Zuschauern, dass zweimal so viele Runden gedreht wurden, wie ursprünglich geplant, um der Nachfrage vor allem am Samstag entsprechen zu können.

Ein weiterer interessanter neuer Aussteller war Ace Café London, der alle individuellen Café Racer anziehen schien. Die meisten von ihnen nahmen auch an einem Sprint-Rennen teil, das bei den Zuschauern sehr große Resonanz fand. Ein weiterer Publikumsliebbling war der britische Stuntman Russ Swift, der in seinem MINI atemberaubende Tricks zeigte und damit demonstrierte, dass Fahren auf zwei Rädern auch mit einem Automobil möglich ist.

Und einen eindrucksvollen Beweis dafür, was mit der neuen BMW R 1200 GS möglich ist, trat der vierfache Stunt-Riding-Weltmeister Chris Pfeiffer an. Sein Auftritt mit der BMW F 800 R stellt bei den BMW Motorrad Days immer einen Höhepunkt dar – und auch dieses Mal bot er wieder eine aufregende Show auf dem Asphalt der Eventarena.

Das Catering war ausgezeichnet. In diesem Jahr sollen insgesamt u.a. 25.000 Liter Bier, 10.000 Brezeln, 1.500 Burger und 4.800 gegrillte halbe Hähnchen verzehrt worden sein.

Und so urteilt Alexander Baraka, Leiter Events, Messen und Motorsport-Marketing, über die BMW Motorrad Days 2013: „Die Besucherzahlen übertrafen alle Erwartungen. Die BMW Motorrad Days sind für die BMW Motorrad Community eine großartige Gelegenheit, sich jedes Jahr zu treffen, um Motorrad zu fahren, zu feiern, zu fachsimpeln und sich über die neuesten Produkte zu informieren. Als Organisatoren sehen wir natürlich mit besonderer Freude, wie gut die Gäste Attraktionen wie den Sprint und die Motodrom-Steilwandfahrer angenommen haben. Und ich kann schon jetzt allen Fans und Gästen versprechen, dass wir auch bei den 14. BMW Motorrad Days im nächsten Jahr mit einem ganz besonderen Programm aufwarten werden. (04.–06. Juli 2014).“



BMW MOTORRAD DAYS 2013.





BMW MOTORRÄDER, BIGFOOT UND BLAUER HIMMEL – 2013 BMW MOA INTERNATIONAL RALLY.

Deb Lower, Rallyeleiter – Jackie Mulhern und Rick Nelson, Co-Rallyeleiter

Der Erfolg einer Rallye hängt von vielen Faktoren ab. Eine sehr wichtige Rolle spielt das Wetter. In diesem Jahr fanden die Fahrer ideale Bedingungen vor: Der Himmel war strahlend blau, morgens und abends war es kühl, nachmittags warm.

Die Oregon State Fairgrounds boten mit Gartenflächen, schattigen Campingplätzen und klimatisierten Gebäuden einen wunderbaren Veranstaltungsort für die Rallye. Alle Fahrer, die sich der Herausforderung stellten, egal, ob auf kurzer oder langer Distanz, wurden für ihre Anstrengungen reich belohnt. Wenn Sie Ihre Erinnerung an dieses Event auffrischen oder erfahren möchten, was Sie verpasst haben, schauen Sie sich doch die Fotos auf den Websites von BMW ON und MOA an.

Von Mitgliedern und Anbietern wurden über 100 Seminare veranstaltet. Diese Kurse deckten ein breites Themenspektrum ab. Es umfasste u.a. die Optimierung des Fahrkönnens, Touren durch Nord- und Südamerika und andere Teile der Welt, die Ermittlung fahrerrelevanter Gesundheitsaspekte, den Austausch persönlicher Storys über „Frauen, die fahren“ sowie die unterschiedlichsten Anleitungen in zahlreichen Fachseminaren. Die Rider Performance University (RPU) bot in Verbindung mit dem Team OREGON und Puget Sound Safety Off-Road ein komplettes Programm. Der SMARTrainer am Stand der MOA Foundation war ständig im Einsatz. Anspruchsvolle GS Giant und GT Giant Rennen stießen bei den zahlreichen Teilnehmern und Zuschauern ebenfalls auf große Resonanz. Die Auswahl an Speisen, Bieren und Weinen war unglaublich groß. Wir haben noch immer einige Flaschen vom Rallye-Gedenkwein – einem Pinot Noir von 2011 aus den Arcane Cellars. Bei Interesse können Sie sich gern bei uns melden. Zum nachmittäglichen Unterhaltungsprogramm neben dem Biergarten und dem Abendprogramm im Amphitheater gehörte auch ein abwechslungsreiches Musikangebot, das zum Zuhören und Tanzen einlud. Zu dem von der BMW MOA Foundation gesponserten Freitagabendprogramm zählte die Sonderverlosung einer signierte Gitarre. Der Zufall wollte es, dass Einbrecher dem Gewinner aus dem nahen Spokane, Washington, kurz



zuvor seine Gitarren gestohlen hatten. Vor der Rallye hatte er einem Paar geholfen, das auf dem Weg hierher sein Motorrad zu Schrott gefahren hatte. Nach dem Unfall musste einer der beiden stationär behandelt werden. Das Karma arbeitete für diesen guten Samariter.

Der Gewinner der F800 GT beim BMW MOA Grand Prize 2013 hat sein neues Motorrad am Händlerbetrieb seiner Wahl abgeholt: BMW Motorcycles of Western Oregon. Wir gratulieren allen glücklichen Ticketbesitzern.

Ohne Planung, die ein gutes Jahr dauern kann, würde keine Rallye stattfinden. Aber wir alle wissen nur zu gut, dass manchmal selbst die beste Planung über den Haufen geworfen werden kann. In diesem Jahr kam es glücklicherweise zu keinen nennenswerten Zwischenfällen, die Anlass zur Sorge geboten hätten. Wir danken allen, die bei der Planung mitgeholfen und die Rallye durch die Leitung eines Komitees oder ehrenamtliche Mitarbeit in einer der zahlreichen Schichten unterstützt haben. Dank sprechen wir auch den MOA Mitarbeitern für ihren gigantischen Einsatz vor, während und nach der Rallye sowie all jenen aus, die zur Rallye gekommen sind. Ein besonderer Dank gilt den Mitarbeitern des TeamSalem und den BMW Riders of Oregon, die einen großen Anteil daran hatten, dass die Rallye ein Fun-Event wurde.

Wir haben eine schöne Zeit in Oregon verbracht.

Auf Wiedersehen im nächsten Jahr zwischen dem 24. und 27. Juli 2014 in St. Paul, Minnesota, auf den Minnesota State Fairgrounds!

Oben: Einer der Händler bei der Rallye verkauft und wechselt Reifen
Unten: Der Event-Bereich



2013 BMW MOA INTERNATIONAL RALLY.



30. INTERNATIONALES BMW COUPÉ TREFFEN IN MÜNCHEN.

oder „Wie der BMW Coupé-Club e.V. Kamuschikasaki kennenlernte“

Marcel Mevissen, Schriftführer BMW Coupé-Club e.V.

In der schönen Landeshauptstadt München fand vom 09.–12. Mai unser diesjähriges Jahrestreffen statt. Torsten Vorwerk hatte dazu mit tatkräftiger Unterstützung der E9 Freunde Bayern und mit Hilfe des BMW Clubs International Office in München ein tolles Programm auf die Beine gestellt.

Kaum jemand wollte sich das Treffen entgehen lassen, und so reisten Teilnehmer aus fünf verschiedenen Ländern mit insgesamt 54 Coupés und einem Anhänger der besonderen Art (im E9 Design) am Mittwoch und Donnerstag an.

Am Freitag war die BMW AG unser erstes Anlaufziel. Trotz widriger Wetterumstände boten unsere an der Konzernzentrale aufgereihten Coupés einen tollen Anblick und wir wurden damit, wie Herr Dr. Braun es in seiner Begrüßungsrede äußerte, als „rollendes Museum“ für ein paar Stunden Teil der BMW Museum Ausstellung. Während die Coupés von zahlreichen Besuchern bestaunt wurden, hatten wir Gelegenheit, das BMW Museum, die BMW Welt und das BMW Werk zu besuchen.

Es hatte sich herumgesprochen, dass das BMW Museum einen türkisfarbenen BMW E9 in der „Schatzkammer“ präsentiert. Diesen wollten wir uns unbedingt einmal anschauen.

Anschließend erlebten wir noch die Highlights von München bei einer zweistündigen Stadtrundfahrt. Neben Nymphenburg, Englischem Garten, Alter Pinakothek und Lenbachhaus lernten wir auch den „Walking Man“ kennen, eine 17 Meter hohe Figur eines Künstlers in der Leopoldstraße. Beim Hochschauen haben die Münchner entdeckt, dass es dort eigentlich gar nichts zu entdecken gibt. Aus diesem Grund hat man dem „Walking Man“ den Beinamen „Kamuschikasaki“ verpasst.



Ein Blickfang für Besucher:
Die Coupés der Clubmitglieder,
aufgereiht vor dem BMW Museum.



Nachdem sich alle nach ihrer Rückkehr im Hotel kurz gestärkt und etwas frisch gemacht hatten, fand am frühen Abend die Jahreshauptversammlung des BMW Coupé-Club e.V. statt. Dort wurde neben der Besprechung allgemeiner Clubthemen auch ein Teil des Vorstandes neu gewählt – Christoph Bier als 1. Vorsitzender, Marcel Mevissen als Schriftführer und Oscar Appelhans als Sportwart.

Die Positionen 2. Vorsitzender, Kassierer und Typenspezialist standen nicht zur Wahl und blieben unverändert.

Am Samstag fand dann bei etwas besserem Wetter unsere große Ausfahrt in das wunderschöne Tölzer Land statt. Dabei ging es u. a. durch die Gemeinde Grünwald, das „Beverly Hills Münchens“, die Klosteranlage Schäftlarn sowie Bad Tölz, den Dreh- und Angelpunkt einer beliebten deutschen Krimiserie. Vorbei am Kochelsee und in Serpentinstraßen gelangten wir danach zum Walchensee, wo wir im Gasthof Karwendelblick bei einem herrlichen Panorama das Mittagessen genossen.

Nach dem guten Essen ging es über eine Mautstraße am See entlang nach Wildbad Kreuth. Von dort nahmen wir den dritten See in Angriff – den Tegernsee. Danach waren Weissach und Rottach-Egern noch Stationen, bevor es in Richtung Hotel zurück ging. Wie bei uns üblich, gab es unterwegs zwei Wertungsprüfungen und ein Quiz mit jeder Menge Fragen zur Landschaft und der Umgebung.

Am Abend trafen sich die Teilnehmer dann zum beliebten Festabend, an dem alle die kulinarischen Highlights unseres gastgebenden Hotels Limmerhof in Taufkirchen und 50 Liter Freibier genießen konnten. Abgerundet wurde der Abend mit der alljährlichen Tombola und der Siegerehrung der Ausfahrt.

Am Sonntag läutete der traditionelle „Kofferraum-Teilebasar“ schon wieder den Abschied ein. Dabei wurden wie immer technische Tipps und Tricks ausgetauscht sowie rare Neuteile und Nachfertigungen von nicht mehr erhältlichen Teilen begutachtet.

An alle, die an der umfangreichen Vorbereitung des Treffens tatkräftig mitgewirkt haben, an dieser Stelle ein großes Dankeschön!

Auf eine Neues im Jahr 2014 in Stuttgart !





1. INTERNATIONALES BMW YOUNGTIMER TREFFEN IN LUZERN.

Sabine Benz, Präsidentin BMW Clubs Schweiz

Am Samstagmorgen ist es endlich soweit: wir fahren los zum BMW Youngtimer Treffen in und um Luzern! Das Vorprogramm vom Freitag mit Stadtbesichtigung konnten wir leider nicht besuchen. Selten hat es eine „schönere“ Warteschlange beim Check-in gegeben. Die Fahrer strahlen mit ihren Fahrzeugen um die Wette. Die verschiedenen E-Nummern zähle ich hier jetzt nicht alle auf, angefahren sind die weitesten aus Hannover (Deutschland) und Linz (Österreich). Die letzten Tropfen von unterwegs auf dem Lack werden getrocknet und schon geht's los im Konvoi durch den Haupteingang des Verkehrshauses in Luzern. Wie parkt man über 120 BMW Youngtimer möglichst schnell und platzsparend? Und gut ausschauen soll es auch noch! Was für ein tolles Ambiente, die Bilder sprechen für sich... Schon bald werden die ersten Lunchpakete vernichtet, man schaut, plaudert und beantwortet geduldig die Fragen der Zuschauer. Besonders die Reihe mit den BMW M5 zu Ehren von 40 Jahren M GmbH ist wohl einzigartig. Vom BMW E12 M535i bis hin zur aktuellen 5. Generation. Herzlichen Dank an alle, die ihr Fahrzeug mitgebracht oder ausgeliehen haben. Plötzlich ein Menschenauflauf, was ist los? Ercole Spada und

sein Sohn Paolo sind da! Der ehemalige Designer von BMW (1976–1983) und geistige Vater des BMW E34 (5er) und der 2. Serie des 7ers (E32) wird umringt von seinen Fans. Es ist ja auch ein besonderer Moment, wenn der Designer des eigenen Youngtimers neben dem Auto steht! Herr Spada genießt sichtlich das Bad in der Menge und ist überwältigt vom Rummel, den er auslöst. Im frühen Nachmittag machen sich die ersten auf zum Einchecken im Hotel, die anderen fahren direkt mit Roadbook auf die Tour entlang des Vierwaldstättersees und rund um die Rigi, mit Endziel Horw, wo wir dann den Abend verbringen werden. Mir obliegt unter anderem die Ehre, den neusten BMW M5 zu fahren! Hätte ich gewusst, wie eng die Ausfahrt durch das Personen-Gitter ist... Und unauffällig fahren lässt er sich sowieso nicht, der Ton macht die Musik! Bei 560 PS auch kein Wunder. Liebend gerne bin ich dann wieder in meinen BMW E30 eingestiegen, da weiß man, was man hat, vor allem, wo es vorne und hinten und an der Seite aufhört! Meine Meinung deckt sich selbstverständlich nicht mit der männlichen Testfahrer.

Gegen 18.00 Uhr erwartet uns ein üppiger Apéro, den alle sichtlich genießen. Ercole und Paolo Spada sind auch wieder mit von der Partie, Ercole signiert sogar ein paar Designskizzen als Geschenk für den BMW Youngtimer Club Zentralschweiz.

Umrahmt von Alphornklängen und Jodelchor sitzen wir gemütlich beisammen und warten auf das Gala-Dinner. Die Küchencrew hat alles gegeben, zur Nachspeise bekommen wir eine Crèmeschnitte mit Clublogo serviert.

Dazwischen dankt René Bühler, Präsident des BMW Youngtimer Club Zentralschweiz und des Orga-Komitees allen Sponsoren und Helfern und würdigt spezielle Teilnehmer mit einer Trophäe. Auch Ercole Spada bedankt sich ganz gerührt für den herzlichen Empfang und wünscht weiterhin viel Freude beim Fahren.

Endlich ist sie offen: die BMW Sport Bar! Toll dekoriert warten die verschiedensten Cocktails auf uns: Drehzahlbegrenzer, und wie sie alle heißen. Besten Dank für die gute Idee mit dem Hotel-Shuttle... Bis in die Morgenstunden wird ausgelassen gefeiert und getanzt. Die ersten werden die letzten sein, für die Mitglieder des Orga-Komitees war das jedenfalls so... Kein Wunder, musste doch alles wieder abgebaut und weggeräumt werden, damit am Sonntag morgen Platz für den Bauern-Brunch war.

Im Namen der BMW Clubs Schweiz und aller Teilnehmer möchte ich mich nochmals herzlich für diesen tollen Tag bedanken!

Ein großes Dankeschön geht auch an die BMW (Schweiz) AG samt Niederlassung Dielsdorf, die BMW Group Classic in München sowie alle anderen Sponsoren für die großzügige Unterstützung.



FREUDE HÖRT NIE AUF.



CLASSIC MOTORSHOW 2013 IN LAHTI, FINNLAND.

Jouni Pekonen, BMW MC Club Finland

Auf der Classic Motorshow in Lahti, Finnlands größtem Ausstellungsereignis für klassische Automobile, Motorräder und andere Fahrzeuge, präsentieren sich 160 verschiedene Messestände und hunderte Fahrzeuge in vier Ausstellungshallen. In den vergangenen 5 Jahren haben der BMW Club Finland und der BMW MC Club Finland mit vereinten Kräften die BMW Abteilung bei der Classic Motorshow organisiert. Sammler und Clubmitglieder öffneten großzügig ihre Garagentore und boten uns die Möglichkeit, Raritäten wie die BMW 3/20 Limousine, den 328er, den M1, das 327/8 Cabriolet, die R 42, R 11, R 68, R 69 S und die R 90 S zu zeigen. In jedem Jahr soll eine abwechslungsreiche Show auf die Beine gestellt und dem Publikum Neues und Interessantes geboten werden. Die Organisation der Abteilung ruhte auf den Schultern von rund 20 eifrigen Clubmitgliedern. In jedem Jahr steht die Classic Motorshow unter einem gemeinsamen Motto. Dieses Mal waren es die fröhlichen 60er-Jahre. Dieses Thema griff auch der BMW Auto Club auf. Der Motorradclub entschied sich dagegen anlässlich des 90. Jahrestags dafür, ein Motorrad aus jeder Boxerdekade zu präsentieren. In diesem Jahr wurde uns die besondere Ehre zuteil, den Glas Club International e.V. zur Mitwirkung an unserem Stand bewegen zu können.

Neben Modellen wie der BMW R11, R75, R68, R69, R90S, R80G/S und der R1100S war selbstverständlich auch das älteste BMW Motorrad Finnlands, eine BMW R42, auf der Show vertreten. Ein Motorrad mit einem Seitenwagen aus den Sechzigerjahren mit einem seltenen 500er-Rennsportmotor aus den Fünfzigern repräsentierte das Rennsportteam. Das neueste Motorrad war die BMW R1200GS aus dem Jahre 2013. In diesem Jahr beherrschten Autos, die Rennsportgeschichte geschrieben hatten, den Stand des Autoclubs: der EMW 327 Sport Coupé, der AUTO MARTINI BMW 700 CS und der historische Rennwagen BMW 1800 TI. Der Glas Club steuerte noch einen BMW 1600 GT und einen Goggo Roller 200 Standard bei.

An einem schönen Maiwochenende lockte die Classic Motorshow 20.000 Besucher an, die ihrerseits, wie jedes Jahr, mit ihren eigenen klassischen Fahrzeugen, mit denen sie angereist waren, eine interessante Extra-Show auf dem Parkplatz boten. Diese schöne Gepflogenheit erwies sich also wieder als zusätzlicher Publikumsmagnet.

COMING HOME – 40 JAHRE ZUKUNFT(S)WAGEN.

Oliver Henkelmann, Editor „Der Doppelscheinwerfer“

Am Morgen des 27. Juli trafen sich vor dem Tor 3 des Werkes 2.4 in Dingolfing die Fahrer von drei Generationen 5er BMW, um ein ganz besonderes Jubiläum zu feiern. Seit 40 Jahren wird an dem Standort in Niederbayern ohne Unterbrechung die Modellreihe aus der goldenen Mitte gefertigt. Von den Niederlanden über die Schweiz und Österreich bis hin zu den entlegensten Gegenden der deutschen Republik im hohen Norden nahmen die einzelnen Teilnehmer die Strapazen in der Hitze auf sich, um der Einladung des Werkes zu folgen. „Coming home – 40 Jahre Zukunft(s)wagen“ so hieß das Motto der Veranstaltung und über 130 Teilnehmer wollten sich das Event nicht entgehen lassen. Bernhard Schneider, Leiter der Presse- und Öffentlichkeitsabteilung im Werk Dingolfing, war beeindruckt von der Masse an 5er-Fahrern, die z. T. mehr als 900 km Anfahrtsweg hinter sich hatten, als sie in der angenehm klimatisierten Empfangshalle des Verwaltungsgebäudes vom kommissarischen Werkleiter Xaver Franz freundlich begrüßt wurden (der noch amtierende Werkleiter Wolfgang Stadler wird die BMW Group zum 30.09. in Richtung Jaguar/Land Rover verlassen).

In seiner Ansprache stellte der BMW Manager, der in seiner Karriere im Konzern bereits die Rolls-Royce-Fertigung leitete, die Zukunftsfähigkeit des Werkes Dingolfing als herausragend innerhalb der BMW Group dar. Alles begann an eben diesem Standort mit der Produktion der E12 Limousinen im Jahre 1973, genauer am 27. September – Grund genug also, die Baureihen E12, E28 und E34 an ihre Geburtsstelle zurückzubringen. Über die BMW Classic in München wurde bereits frühzeitig eine Anfrage an die Clubs gestellt und Ulrich Arendts, Leiter des Club Office in München, war von der Idee ebenso begeistert wie die Verantwortlichen der E12 und E28 IG sowie der E34 IG – und so wurde die Idee zur Wirklichkeit.

Das Programm war dementsprechend tagesfüllend – mit dem eigenen 5er ging es auf das Werksgelände, eine beeindruckende Rundfahrt inklusive Bewältigung der werkseigenen Einfahrstrecke wurde ebenso geboten wie ein einmaliges (und erstmaliges) Highlight. Die 5er fuhren durch die Produktionshalle 50, den originalen Entstehungsort jedes einzelnen Fahrzeugs, das an der Veranstaltung teilnahm. Die Fahrzeugkette wurde lediglich durch ein personalisiertes Fotoshooting mit jedem Teilnehmer und seinem 5er unterbrochen. Eine Erinnerung, die in den nächsten Wochen wahrscheinlich bei jedem einen Ehrenplatz in den heimischen Gefilden erhalten wird.





Zeitzeugen-Dialog vlnr: Ulrich Arendts und Fred Jakobs (BMW Classic), Dieter Kühnert (ehem. Leiter der Montagehalle), Xaver Franz (derzeitiger Werksleiter Dingolfing) und Walter Reisinger (ehem. Leiter Endmontage und Aggregate-Montage)

40 JAHRE BMW WERK DINGOLFING.



Die Mittagstafel wurde von der BMW Organisationsmannschaft kurzerhand ebenfalls in den Produktionsbereich (bzw. End-of-Line) verlegt. Ganze Arbeit leisteten dabei alle Mitarbeiter der Presse- und Öffentlichkeitsstelle des Werkes, und die Tafel konnte mit einer Gesamtlänge von 50 Metern durchaus mit dem Opernball in Wien auf Augenhöhe konkurrieren. Was dann geboten wurde, war ein kulinarisches Highlight der Extraklasse, lediglich unterbrochen von unterhaltsamen und informativen Einblicken in die 40-jährige Geschichte des Standortes. Dazu waren hochkarätige Gäste mit langjähriger Werksvergangenheit mit Unterstützung durch das BMW Classic Archiv aus München eingeladen worden, die einige Anekdoten rund um das zweite nach dem Weltkrieg errichtete BMW Werk parat hatten.

Kurzweilig und hochinteressant endete der Nachmittag im Werk 2.4, anschließend wurde der 5er-Konvoi, angeführt durch den Dingolfinger Bürgermeister Josef Pellkofer in einem GLAS 1700, in Richtung Industriemuseum gebracht, wo die Teilnehmer freundlich und bei bestem Wetter durch den Museumsleiter Georg Rettenbeck und der Tourismusreferentin Tanja Wagner im Innenhof empfangen wurden.

Der Standort Dingolfing ist genauso mit dem Namen GLAS verbunden wie mit BMW, und so verwundert es nicht, dass auch die Unternehmensgeschichte der Familie Glas in dem liebevoll detaillierten Museum dem Besucher näher gebracht wird. Über drei Etagen, chronologisch sortiert, wird die Industrialisierungsgeschichte von Dingolfing und Umgebung dargestellt, mit zahlreichen Exponaten aus der erfolgreichen Glas-Geschichte und selbstverständlich mit BMW Fahrzeugen aus dem örtlichen Werk. Es war der informative Abschluss einer hervorragenden Veranstaltung, die dann langsam bei kühlen Getränken im idyllischen Innenhof des Museums ausklang. Alles in allem fand der Aktionstag damit einen würdigen Abschluss, und unisono war (und ist) man sich einig, eigentlich nicht bis zum 50. Jubiläum warten zu wollen, um dem niederbayerischen Produktionswerk wieder einen Besuch abzustatten. Aber 2023 wird man wohl spätestens mit den 5ern rechnen müssen....



Links: Stephan Gerstenberg

„CLUBMITGLIEDER SIND RICHTIGE BMW ENTHUSIASTEN“

Interview mit **Stephan Gerstenberg**, BMW AG, Vertrieb Deutschland

Welche Position bekleiden Sie?

Ich bin der Leiter Kundenprogramme im BMW Vertrieb Deutschland. In dieser Funktion konzentriere ich mich mit meinem Team auf die Loyalisierung unserer BMW und MINI Kunden. Mit unterschiedlichen zielgruppenspezifischen Kundenbetreuungsansätzen arbeiten wir ständig daran, unsere Kunden an die Marken BMW und MINI sowie an die Handelsorganisation zu binden.

Wie und wo haben Sie die BMW Clubs kennengelernt?

Seitens des BMW Vertriebs Deutschland bin ich der Ansprechpartner für den Dachverband der deutschen BMW Clubs, den BMW Club Deutschland e.V. (BCD). In dieser Funktion habe ich dieses Jahr an der Jahreshauptversammlung des BCD teilgenommen. 2012 haben wir Clubmitglieder auf die Automobilmesse AMI in Leipzig eingeladen. Dieses Jahr findet eine ähnliche Veranstaltung für Clubmitglieder statt – dann allerdings anlässlich der IAA in Frankfurt.



IAA 2011

Können Sie uns über diese Zusammenarbeit mehr erzählen?

Die aktuelle Zusammenarbeit beinhaltet jährliche Treffen auf den BMW Messeständen in Deutschland. Bei der Messe AMI in Leipzig haben wir ein attraktives Rahmenprogramm mit Off-Road Parcours und Werksbesichtigung geboten. Für die diesjährige IAA in Frankfurt im September haben wir erneut 50 Plätze für Clubmitglieder reserviert. Ich kann heute schon versprechen, dass das Programm wieder sehr spannend wird und ich wünsche mir, dass möglichst viele Clubmitglieder teilnehmen.

Welche Bedeutung haben aus Ihrer Sicht die BMW Clubs für die Marke BMW?

Aus unserer Sicht betrachten wir die BMW Clubs und ihre Mitglieder als Markenbotschafter. Bei vielen Mitgliedern handelt es sich um richtige BMW Enthusiasten. Uns ist im Zusammenhang mit den Auftritten der BMW Clubs jedoch wichtig, dass diese im Sinne der Marke BMW erfolgen. Wir nennen das „markenadäquat“. Dies gilt auch für die Internetauftritte der einzelnen Clubs. Schließlich gibt es für offizielle BMW Clubs eine eigene CI, die die Verwendung des BMW Logos für Clubs regelt.

Welchen Nutzen bieten aus Ihrer Sicht konstruktive Beziehungen zu den Clubs und ihren Mitgliedern?

Uns ist an einem engen Austausch mit den Clubs in Deutschland gelegen. Aus Kapazitätsgründen kann dies aber leider nur über den Dachverband erfolgen. Konstruktive Beziehungen sind sicherlich hilfreich, die Marke BMW positiv zu transportieren und sowohl für die BMW Clubs neue Mitglieder zu „werben“ als auch für die Marke BMW ggf. neue Kunden zu erschließen.

BMW
Driving Experience

www.bmw-
drivingexperience.de



Freude am Fahren



LEIDENSCHAFT KANN MAN NICHT LERNEN. ABER ENTFESSELN.

Jeder mit Benzin im Blut weiß: echte Fahrfreude ist unbezahlbar. Und das Schönste daran: jeder kann sie sich leisten. Denn **wir bieten allen BMW Clubs einen exklusiven 10%-Rabatt** auf sämtliche BMW Driving Experience Trainings. Gerne vereinbaren wir mit Ihnen auch ein individuelles Clubangebot als Incentive-Veranstaltung. Melden Sie sich einfach an unter +49 (0) 89-125016 444 (Mo.-Fr. von 8-17 Uhr) oder informieren Sie sich ausführlich auf www.bmw-clubs-international.com/de/club_life/benefits/benefits_driving_experience.html

BMW Driving Experience

powered by 

AUGUST

49. BMW Clubs Europa Treffen, Bled, Slowenien
29.08. – 01.09.2013, www.bmw-clubs-europa.org

SEPTEMBER

Jahrestreffen des BMW 3er-Club E36, Kalletal, Deutschland
06.09. – 08.09.2013, www.3er-club-e36.de

Internationales BMW M1 Treffen, Konstanz, Deutschland
12.09. – 15.09.2013, www.bmw-m1-club.org

BMW Clubs International Council Meeting, Bled, Slowenien
14.09. – 18.09.2013, www.bmw-clubs-international.com

OKTOBER

BMW GS Eco 2013, Eastern Cape, Südafrika
17.10. – 20.10.2013, www.gseco.co.za

NOVEMBER

Nacht der weißen Handschuhe im BMW Museum, München, Deutschland
22.11.2013, www.bmw-welt.com

DEZEMBER

BMW Clubs Asia Meeting, Chiang Mai, Thailand
07. – 09.12.2013, kahwong@hotmail.com